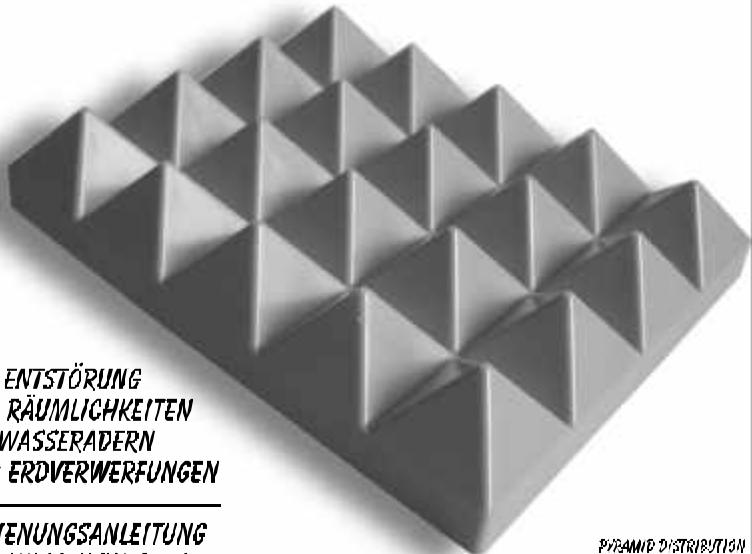


PYRAMIDENPLATTE



**ZUR ENTSTÖRUNG
VON RÄUMLICHKEITEN
BEI WASSERADERN
UND ERDVERWERFUNGEN**

**BEDIENUNGSANLEITUNG
UND WISSENSWERTES**

**PYRAMID DISTRIBUTION
ZELLER NATURA HANDELS AG
WWW.DROSERIE-ZELLER.CH**

PYRAMIDENPLATTE[©]

Herzliche Gratulation zum Kauf dieses Schweizer Qualitätsproduktes. Diese Mehrfachpyramide ist eine Weiterentwicklung der verschiedenen Modell-Pyramiden. Bei all diesen Modellen handelt es sich um masstabgetreue Wiedergaben der berühmten Cheops-Pyramide von Gizeh in Ägypten.

Durch die kumulative Wirkung vieler aneinandergereihten Kleinpyramiden kann eine verstärkte, für viele Menschen und Tiere direkt spürbare Wirkung erzielt werden. Das eingebaute Magnet umgibt die Pyramidenplatte[©] mit einem eigenen Magnetfeld. Es ist daher wichtig, dass diese Mehrfachpyramide ungefähr in Nord/Süd-Richtung plaziert wird. (Schmalseite gegen Norden/Süden).

Der Pyramidenplatte[©] dient zur Neutralisierung von Störzonen. Die Folge ist eine Harmonisierung der Raum-Energie.

Dadurch kann eine Besserung oder Heilung von chronischen Leiden und Gebresten, die durch die verschiedenen Störzonen entstehen können, wirkungsvoll unterstützt werden.

Die Pyramide wirkt in einem ungefähren Radius von 5m. Dabei ist die Wirkung kugelförmig mit der Pyramidenplatte[©] als Mittelpunkt. Dadurch ist die ideale Platzierung der Pyramidenplatte[©] (je nach Raum) auf ca. 1.50 bis 2.0 m Höhe. Zum Beispiel auf einem Kleiderbrett im Schrank oder auf dem Schrank. Diese Mehrfachpyramide sollte möglichst an einem einmal gewählten Ort liegen bleiben, ohne sie ständig zu verschieben. Sehr empfindliche Personen können auf einen intensiven Wechsel des Strahlungsfeldes reagieren. Legen Sie daher die Pyramidenplatte anfangs nie direkt unter ein Bett oder unter einen Arbeitstisch, wo Sie sich längere Zeit aufhalten. Die Veränderung des Strahlungsfeldes könnte eine anfängliche Empfindlichkeitsstörung hervorrufen, welche aber nach einiger Zeit verschwinden wird.

Die permanente Wirkung des Pyramidenplatte[©] erfordert keine Regeneration.

Über allerlei Wissenswertes und über Experimente orientieren Sie die nächsten Seiten dieser Broschüre.

Pyramiden und Experimente mit Modellpyramiden

In den drei ersten Abschnitten wird ganz allgemein die Geschichte der Pyramiden und die bisher wichtigste Pyramiden-Forschung beschrieben. Die Abschnitte 3 und 4 behandeln dann eingehender die bis heute bekannten Pyramiden-Phänomene, sowie die für uns möglichen Experimente.

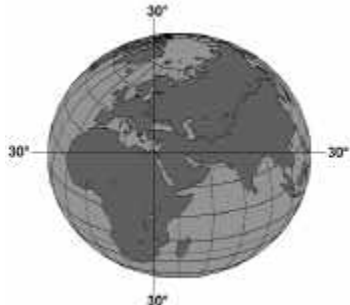
1. **Geschichte und geographische Lage der berühmten Pyramiden von Ägypten**

Die wichtigste und bekannteste aller Pyramiden ist die CHEOPS-Pyramide von Gizeh in Ägypten. Trotzdem, dass das genaue Alter der CHEOPS-Pyramide noch nicht ganz eindeutig festgestellt ist, wissen wir, dass das Wunderwerk - eines der sieben Weltwunder - ungefähr 5'000 Jahre alt ist. Im Jahre 1765 entdeckte Prof. Davidson im Innern der grossen Pyramide eine "Konstruktionskammer" und im Jahre 1837 entdeckte Colonel H. Vyse von dieser Kammer aus noch weitere vier, bisher verschlossene, kaum zugängliche Kammern mit sehr schwer zu deutenden Konstruktionshinweisen. Diese Hyroglphen bewiesen lediglich, dass die grosse Pyramide während der Herrschaft von Khufu (CHEOPS) gebaut wurde. Cheops war der Pharao der vierten ägyptischen Dynastie. 2900 Jahre vor Christi Geburt. Das alte Testament unserer Bibel sagt aus, dass die grosse Pyramide schon ein altes Bauwerk war, als Abraham nach Ägypten kam. Das gleiche gilt für den Einzug der Israeliten nach Ägypten. Auf jeden Fall ist also die Cheops -Pyramide viel

älter als das älteste Buch der Bibel. Es ist wichtig, dass wir uns bei der ganzen Pyramidologie vor Augen halten, dass damals in Ägypten eine geistig sehr hoch entwickelte Kultur herrschte; mit dem Pharao als König, der gleichzeitig weltliches und geistiges Oberhaupt war. Viele Neuentdeckungen unserer Wissenschaft waren den alten Ägyptern mit Sicherheit schon längst bekannt.

Schon die geographische Lage der Cheops-Pyramide deutet auf Mysterien, die nur dem grossen Wissen der Erbauer und keinesfalls dem Zufall zugeordnet werden müssen. Die grosse Pyramide liegt ziemlich genau auf dem Schnittpunkt vom 30. Längengrad und vom 30. nördlichen Breitengrad. Diese Achsen bilden den längstmöglichen Landmeridian und die längstmögliche Landparallele - also dieser Längen- und Breitengrad mit der längst möglichen Distanz über Land der Kontinente. Der Standort der grossen Pyramide von Gizeh bildet den geometrisch südlichsten Punkt des Nil-Delta-Ouadranten und gleichzeitig das Zentrum aller Landmassen auf der Erde.

Ansicht der Kontinente mit geographischer Lage der Cheops -Pyramide



Die grosse Pyramide ist genau mit den Basisseiten nach Norden orientiert und dies mit einer so geringen Abweichung eines Winkels von nur 3 Minuten. Nachrechnungen haben ergeben, dass zur Zeit der Erbauung der Pyramide magnetisch Nord und geographisch Nord wahrscheinlich identisch waren - also eine enorme Präzision der damaligen Techniker.

Unter den vielen mathematischen Gesetzen und Zahlenkombinationen spielt die Zahl 5 eine besondere Rolle. Die Pyramide hat insgesamt 5 Ecken (4 Ecken an der Basis und eine Ecke an der Spitze). 5 Flächen (4 Seitenflächen und die Bodenfläche). Die sogenannte "Queens-Chambre" - eine der wichtigsten Kammern in der Pyramide - liegt auf $1/5$ der Höhe der ganzen Pyramide. Dies sind nur einige der Gegebenheiten. Die Zahl 5 bringt uns auch auf eine mögliche Deutung des Wortes Pyramide; das koptische Wort "pyr" bedeutet Teilung und "met" bedeutet die Zahl 10, pyrmet - "geteilte Zehn". Dies ist natürlich nur eine von vielen möglichen Deutungen, wie es vielleicht überhaupt nie möglich sein wird, der gesamten Pyramiden-Wahrheit je ganz auf den Grund zu kommen.

Alle ägyptischen Pyramiden sind nach annähernd gleichen Gesetzen gebaut. Ebenso die Pyramiden in Mexiko und die der Mayas in Peru. Nach Sagen und Legenden sollen weitere Pyramiden im Hymalaya und sogar irgendwo in den Wäldern des nördlichen Europa existieren.

2. Einige Relationen

Man weiss heute mit Sicherheit, dass die Erbauer der Pyramiden von Ägypten die Zahl Pi (3,1416...), den genauen Erdumfang, die Distanz von der Erde zur Sonne und wahrscheinlich auch alle uns bekannten astronomischen Gesetze kannten.

Einige Grössen- und Gewichtsrelationen der Cheops-Pyramide lassen uns ein Bild dieses Wunderwerkes vorstellen. Die Höhe der grossen Pyramide beträgt 147m (die heute fehlende Spitze eingerechnet). Die Pyramidenbasis hat eine Länge von 231m.

Die Pyramide steht auf einer Grundfläche von 53'523 m². Die Gesamthöhe entspricht ungefähr der Höhe eines 48 stöckigen Wolkenkratzers. Tatsächlich gibt es heute noch höhere moderne Bauwerke und doch würden die Steine der Cheops-Pyramide ausreichen, um 30 Hochhäuser wie die grössten, weltweit überhaupt vorhandenen Wolkenkratzer New Yorks, zu bauen. Die Cheops-Pyramide ist nämlich aus 2'400'000 - 2'600'000, genau und fein behauenen Steinblöcken gebaut. Diese Steinblöcke würden ausreichen, um eine Mauer (Höhe 1.50 m. Durchmesser 0.30 m) ca. 5'000 km lang durch ganz Amerika zu bauen.

Das Gesamtgewicht der Cheops-Pyramide soll ein Tausendtrillionstel des Erdgewichtes betragen.

Die sehr genau bearbeiteten Steinblöcke stammen aus Kalksteinbrüchen ca. 23 km von der Pyramide entfernt und aus Granitsteinbrüchen bei Assuan. Über 800 km von der ehemaligen Baustelle entfernt. Die grössten verwendeten Granitblöcke

im Innern der Pyramide messen ca. 8m x 2m x 1.5m mit einem Gewicht von über 65 Tonnen.

All diese für uns schwer vorstellbaren Grössenverhältnisse führen zu Spekulationen über die damalige Bautechnik. Jahrzehnte, vielleicht Jahrhunderte lang wurde bis in unsere moderne Zeit hinein die archäologische Annahme gelehrt, diese Wunderwerke seien von Tausenden von Sklaven erbaut worden. Vor einigen Jahrzehnten wurden aber doch die Ansichten von Philosophen und Esoterikern anerkannt, dass die alten Ägypter über eine vielleicht für uns unvorstellbar hohe Technik verfügten.

Ein Widersinn bei der "Sklaven-Theorie" liegt schon darin. Dass einerseits ein enormes Wissen an Mathematik und Astronomie einer primitiven Bautechnik mit Tausenden von Sklaven gegenübersteht. Schon der Transport der Steinblöcke mit primitiven Mitteln über Wasser (Nil) und Land ist undenkbar. Die grosse Anzahl Sklaven, man sprach von 50'000, steht auch im Widerspruch zur damaligen, aus der Forschung bekannten Bevölkerungszahl von Aegypten. Die ganze Infrastruktur und Verpflegung für eine solche Anzahl Menschen für nur eine Baustelle wäre unvorstellbar.

Seit der Entdeckung des Laser-Strahles und andern modernen Techniken müssen wir doch anerkennen, dass die alten Ägypter mindestens über ähnliche Techniken verfügten und langsam muss auch die Wissenschaft eingestehen, dass vielleicht frühere Kulturen über sehr viel mehr Wissen verfügten, als uns heute bekannt ist.

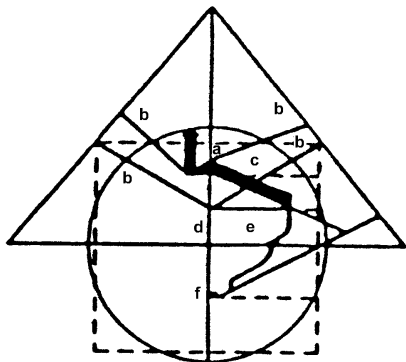
Neuste Ideen gehen dahin, das die Steinquader mit einfachsten Holzkufen seitlich so eingepackt wurden, dass man sie problemlos rollen konnte. Doch bei jeder neuen Methode, die meistens von den Forschern auch in der Praxis versucht wird, stimmt wiederum einer der anderen Faktoren (Arbeitermenge, Bauzeit usw.) nicht mit der Theorie überein. Vielleicht war es den damaligen Technikern auch möglich, für den Pyramidenbau die Schwerkraft der Steinblöcke mit uns noch unbekanntem Mitteln aufzuheben. Bis heute wird auf diesem Gebiet stark geforscht. Mit den Neuentdeckungen unserer Wissenschaft vergrößert sich ja auch unser sehr beschränktes Denk- und Vorstellungsvermögen.

3. Sinn und Zweck solcher Bauwerke

Wie bei den Spekulationen über die Bautechnik galt für die offiziellen Archäologen auch noch bis vor einigen Jahrzehnten die feste Annahme, die Pyramiden seien Gräber für die Könige der damaligen Zeit gewesen. Bestimmt ist es schwierig, Theorien anzunehmen, die über die eigenen Denkmöglichkeiten hinausgehen. Doch wurde durch die Forschung der Esoterik, der Parapsychologie und auch der Archäologie die unsinnige Behauptung, die Pyramiden seien Gräber für die egoistischen Könige der damaligen Zeit gewesen, eindeutig widerlegt.

Schauen wir uns etwas vereinfacht und schematisch dargestellt das Innere der Pyramiden an:

Schema der Cheops-Pyramide



- a) Königs-Kammer
- b) Belüftung
- c) Grosse Gallerie
- d) Königin-Kammer .
- e) Grotte
- f) Quelle der Erleuchtung

Im offiziellen Buchhandlung sind Bücher erhältlich, die von verschiedenen Gesichtspunkten mögliche Verwendungszwecke der Originalpyramiden beschreiben. Aus esoterischer Sicht gilt als sicher, dass die Pyramiden ganz enorme Kultur Kult- und Energie-Zentren waren. Darin sollen Einweihungen, esoterische Prüfungen

gen und esoterische Schulungen stattgefunden haben. Man nimmt an, dass in der Pyramide die biblische Bundeslade aufgeladen wurde und selbst das Klima beeinflusst werden konnte.

Es ist auch möglich, dass die letzten Weisen einer vergangenen Kultur mit diesen Energien alle Einrichtungen und vielleicht die ganze Umgebung der Pyramiden vernichtet haben, um diese vor den Nachfolgern zu schützen. Verfolgen wir mit unseren eigenen Gedanken diese Annahmen, kommen wir unweigerlich auf noch sehr viele phantastische Hypothesen.

4. Bewiesene “Wirkungen und Phänomene der Pyramiden in Original und Modell”

Eine für uns enorm interessante Tatsache ist die Möglichkeit, viele dieser Phänomene durch eigene Experimente mit absolut maßstabgetreuen Modellpyramiden nachzuvollziehen.

Sprechen wir, um wissenschaftliche Wörter wie Magnetismus oder Elektrizität nicht zu “missbrauchen”, einfach von “Pyramiden-Energie”. Tatsächlich scheint es sich auch um eine ganz eigenwillige Energie zu handeln.

Dass in der richtig platzierten Pyramide ein starkes magnetisches Feld herrscht, sehen wir an den aussergewöhnlichen Kraftlinien die um ein magnetisiertes Eisen-

stück durch darumgestreute Feilspäne gebildet werden.

In unserer Zeit wurde durch das Buch "PSI" das spektakuläre Pyramiden-Experiment der 40er Jahre in der Tschechoslowakei bekannt. Gebrauchte Rasierklingen werden wieder verwendbar, wenn diese während mindestens 12 Stunden mit der Schneidefläche der Länge nach und gegen Norden gerichtet, unter ein maßstabgetreues Pyramidenmodell oder auf die Pyramidenplatte gelegt werden. Auf diese Weise sollen Rasierklingen bis zu 50 mal wieder gebraucht werden können. Diese Experimente sind in vielen Ländern in Ost und West verfeinert, weiterentwickelt und auf die verschiedensten Anwendungsgebiete von Technik, Parapsychologie und Para-Medizin ausgedehnt worden.

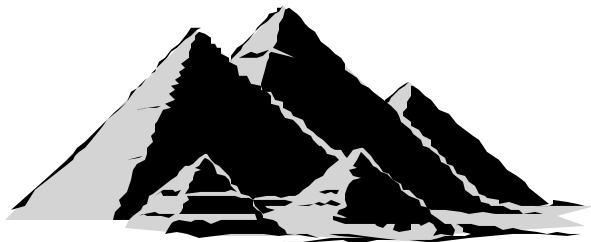
Das Geheimnis eines Waffenschmiedens in Prag um die Jahrhundertwende soll darin gelegen haben, dass er einen Säbel eine gewisse Zeit lang in seinem, als Pyramide ausgebauten Estrich gelagert hatte. Dieser Schmied stellte angeblich in weitem Umkreis die härtesten Waffen her.

Eine weitere Erfahrung wurde gemacht als die Form für die Pyramidenplatte hergestellt wurde. Die Firma welche mittels galvanischem Verfahren die Form herstellen wollte, stellte fest, dass sie die Positivform aus Messing (diese wird hergestellt damit die Abgussform für die Platte gemacht werden kann) nicht mehr aus der eigentlichen Gussform lösen konnten. Ein Verfahren das bereits jahrelang angewendet wurde und von der Herstellerfirma als problemlos bezeichnet wird hatte versagt. Die Techniker konnten nicht feststellen aufgrund welcher Kräfte die beiden

Metalle eine so starke Legierung bildeten und der Formenbau misslang. Vermutet wird, dass die Pyramidenkräfte die beiden Metalle zu einer Legierung zusammenbacken liess.

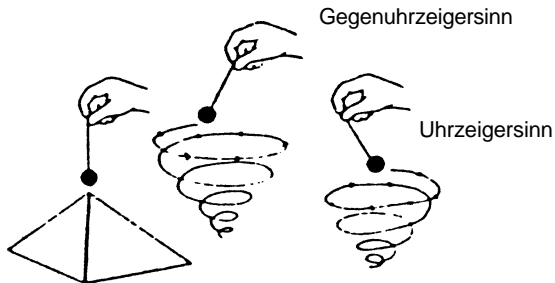
An verschiedenen Orten auf der Welt existieren heute ernsthafte Forschungsgruppen für die Pyramiden-Energie. Das bekannteste und schon Jahrzehnte alte Forschungs-Institut ist wahrscheinlich die PYRAMID POWER V Inc. in Californien. Diesen Institut stellt auch sehr genaue Modellpyramiden - vom kleinsten Tischmodell bis zur menschengrossen Meditationspyramide her.

In Californien wurden bereits Wohnhäuser, Gasthäuser, Kliniken, Kirchen und Meditationszentren etc. nach Pyramiden-Gesetzen gebaut. Dass verschiedene Raumformen auf den darin wohnenden Menschen einen Einfluss haben. wurde schon früher festgestellt. Ganz besonders soll aber die Pyramidenform die Heilung von psychisch Kranken fördern, wie auch eine Entspannung oder Konzentration in einer Pyramidenkirche oder in einer Meditationspyramide viel tiefer sein soll.



Für den Radiästhesisten ist die Pyramiden-Energie mit Pendel oder Rute eindeutig feststellbar.

Pendel-Experimente



Bei den meisten Radiästhesisten wird das Pendel, direkt über die Pyramide gehalten, nach links (Gegenuhrzeiger) und unmittelbar neben der Pyramide nach rechts (Uhrzeiger) ausschlagen.

Weitere Beweise der Existenz einer Pyramiden-Energie ergeben sich aus den Anwendungs-Beispielen im nächsten Abschnitt. Die meisten dieser Experimente können sie selber nachvollziehen.

Auch mit der Kirlian-Fotografie lässt sich eine Energieausstrahlung an der Spitze der Pyramide feststellen.

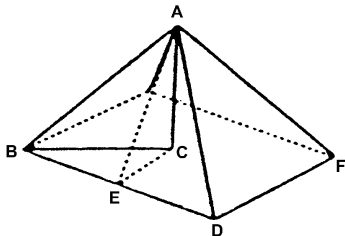
Tiere, speziell Katzen, scheinen sich in einer Modellpyramide sehr geborgen zu fühlen.

Die Erforschung der negativen und positiven Ionen ist eine relativ junge Wissenschaft, die speziell durch Forschungen der NASA aktuell geworden ist. Diesbezüglich lässt sich kurz zusammenfassen, dass eine überwiegend positive Ionenkonzentration der Luft für den Menschen eher unangenehm, schädlich und auf alle unsere Organfunktionen schwächend wirkt. Eine negative Ionenkonzentration der Luft ist dagegen für den Menschen eher fördernd. Dies ist im Sommer bei einem Gewitter der Fall. Zuerst herrscht ein drückender Überschuss an positiven Ionen in der Luft. Nach dem Gewitter wirkt die Luft frisch und "entladen", dies ist der Einfluss der negativen Ionen, welche durch das Gewitter gebildet werden. Im Moment wird auf diesem Gebiet noch sehr viel geforscht. Bestimmt haben aber Pyramiden auch auf die Ionisierung der Luft einen gewissen Einfluss. Abgesehen vom verwendeten Material der Pyramiden-Konstruktion soll die Pyramide eher die Bildung von negativen Ionen begünstigen. Mit grossem Interesse warten wir auch hier auf weitere: Forschungsergebnisse.

5. Experimente und mögliche Anwendungen und Nutzung der Pyramiden- Energie und Modell-Pyramide

Das wichtigste Geheimnis für ein gutes Gelingen unserer Experimente ist die Genauigkeit. Unser Modell muss maßstabsgetreu nach den Massen der Cheops-Pyramide gebaut werden. Die eigentliche Grösse ist dabei für die meisten Experimente nicht wichtig, sofern die Proportionen stimmen und die "Objekte" darin gut Platz finden.

Hier noch die genauen Masse. zur Herstellung der Modelle:



$$\angle CEA = 51 \text{ Grad } 51 \text{ Min. } 14,300 \text{ Sek.}$$

$$\angle EAC = 38 \text{ Grad } 8 \text{ Min. } 45,690 \text{ Sek.}$$

$$\angle DBA = 58 \text{ Grad } 17 \text{ Min. } 51,750 \text{ Sek.}$$

$$\angle BAF = 96 \text{ Grad } 0 \text{ Min. } 19,987 \text{ Sek.}$$

$$\angle CBA = 41 \text{ Grad } 59 \text{ Min. } 50,000 \text{ Sek.}$$

$$\angle BAD = 63 \text{ Grad } 24 \text{ Min. } 16,490 \text{ Sek.}$$

$$\angle BAC = 48 \text{ Grad } 0 \text{ Min. } 9,990 \text{ Sek.}$$

Das verwendete Material spielt dabei auch keine Hauptrolle - Holz, Stahl, Kupfer, etc. eignen sich sehr gut. Wichtig dabei ist, dass das ganze Modell, einheitlich aus dem gleichen Material besteht. Für ganz spezielle Experimente kann zum Beispiel Kupfer, Glas oder Holz besser sein, als Stahl.etc.

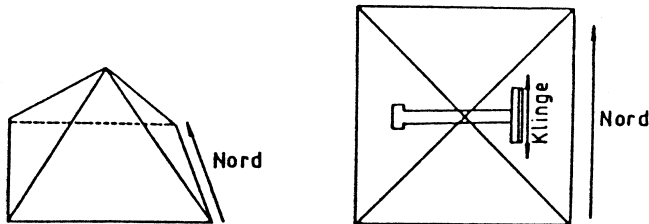
Die Flächen und der Boden der Modelle müssen nicht ausgebildet sein. Das Pyramiden-Modell kann also nur als Gerüst aus Seitenkanten und Basis bestehen. Die vier Basis-Kanten der Pyramide müssen aber unbedingt vorhanden sein. Bei kleineren Modellen können unsere Experimentier-Objekte sehr gut auf den Boden gelegt werden. Erst bei grossen Modellen können wir dafür im Innern des Modells einen Sockel bauen; sodass wir die Objekte auf ca. 1/5 Höhe der Pyramide legen können. Diese Höhe entspricht dann der "Queens Chambre" der Original Cheops-Pyramide. In unseren Experimenten muss die Pyramide sehr genau nach magnetisch Nord gerichtet sein - also die Seiten (nicht die Ecken) sind längs nach Norden ausgerichtet. Um ein genaues Experimentieren zu ermöglichen darf in der Umgebung des Modells auch unter dem Modell kein Elektrofeld und kein Magnetfeld sein, d.h. im Umkreis von 1.50m bis 2m der "Experimentier-Pyramide" dürfen sich keine elektrischen Apparate, keine Metallteile oder Heizkörper befinden. Das Modell darf auch nicht auf einen Betonboden gestellt werden. Spezielle Vorsicht ist bei Fernsehgeräten geboten, diese strahlen einige Meter weit. Die gleiche Vorsicht gilt auch dem Kompass, mit dem wir unser Modell genau nach Norden ausrichten. Die Kompassnadel wird sehr leicht von Magnet- oder Elektrofeldern fehlgeleitet (Deviation). Nun endlich können wir auf einige klassische Pyramiden-Versuche und Anwendungsgebiete eingehen:

Schärfen von Rasierklingen, Messern, Scheren etc.

Normal abgenützte Schneideflächen "regenerieren" sich innerhalb von 12 bis 48 Stunden. Für eine Rasierklinge reicht eine kürzere Zeit und für ein grobes Messer dauert die Regeneration bis zu 48 Stunden. Dass sich nur normal abgenützte, a-

ber nicht verletzte Schneideflächen schärfen lassen, ist verständlich. Bei diesen Versuchen ist wichtig, dass auch die Schneideflächen, der Länge nach, in Nordrichtung liegen. Es sei hier nochmals an den tschechischen Waffenschmied erinnert.

Experiment mit Rasierklinge



Dieses Experiment können Sie auch mit der Pyramidenplatte machen. Richten Sie die Breitseite ungefähr nach der Nord-Südachse aus und legen Sie die Klinge in der Nordachse auf die Platte.

Restaurierung von oxydierten Edelmetallen

Nach einer gewissen Zeit erhalten Schmuckstücke oder Münzen wieder ihren ursprünglichen Glanz. Natürlich können auch hier Beschädigungen oder Kratzer nicht verschwinden.

Konservierung von Früchten, Gemüse, Getreide und anderer Lebensmittel

Wenn wir beispielsweise einen Apfel in oder auf die Experimentier-Pyramide legen, wird dieser für lange Zeit nicht verfaulen. Nur die Aussenhaut wird leicht runzlig werden. Blumen werden in der Pyramide dehydriert, ohne dabei die ursprüngliche Form oder Farbe zu verlieren.

Bei diesen Experimenten empfehlen wir Doppelversuche. Indem wir jeweils ein gleiches Objekt neben die Pyramide legen, um dann eindeutig einen Unterschied feststellen zu können.

Frischhaltung von Milch

In der Pyramide kann das Sauerwerden der Milch über eine längere Zeit als normal verhindert werden.

Geschmack - und Wirkstoff-Intensivierung

Lassen wir für einige Stunden Tee, Kräuter, Kaffee etc. durch die Pyramide behandeln, wird der Geschmack und die Wirkung der betreffenden Stoffe verfeinert und intensiviert.

Magnetisierung von Wasser

Ein lobenswerter Versuch mit Wasser.

Tränken wir beispielsweise im Vergleich Setzlinge oder frisch gesteckte Samen mit Pyramiden-Wasser und als Doppelversuch mit normalem Wasser, werden wir

feststellen, dass die Pflanzen, die mit Pyramiden-Wasser getränkt sind, ein intensiveres und gesünderes Wachstum zeigen. Für die Behandlung (Magnetisierung) von einem Glas Wasser genügen einige Stunden, für grössere Mengen brauchen wir etwas mehr Zeit. Schnittblumen sind im "Pyramiden-Wasser" viel länger haltbar.

Magnetisiertes Wasser kann bekanntlich noch für verschiedene andere Zwecke verwendet werden.

Wachstumsförderung oder Heilung von Pflanzen

Dies kann schon festgestellt werden, wenn eine Modell-Pyramide über eine Pflanze gestellt wird, oder wenn die Samen vor dem Säen einige Zeit in die Pyramide gebracht werden. Leicht verwelkte oder kranke Pflanzen können geheilt werden.

Dehydrierung oder "Mumifizierung" von Fleisch, Eiern etc.

Ein Stück Fleisch oder ein Ei wird in der Pyramide nicht verwesen, sondern lediglich ausdörren. Es wird mumifiziert.

Parapsychologie, ASW, "Spiritual Healing" und Naturheilkunde

Den Versuchen mit "Grossmodellen" in die sich bequem eine Versuchsperson hineinsetzen kann, sind keine Grenzen gesetzt. Experimente mit "Biofeedback" ergeben eindeutig intensivere Resultate. Hellsehen, Telepathie und eine generelle Vertiefung der psychischen Kräfte und paranormalen Kräfte werden gefördert. Zur Meditation setzen wir uns mit Vorteil nach Norden gerichtet in die Pyramide. In England praktizieren schon einige Geistheiler ihre Behandlungen in der Pyrami-

de. Oft werden auch Heilkräuter und andere Naturheilmittel, sogar Edelsteine mit besonderer Wirkung, in der Pyramide verstärkt. Für die Farbtherapie (Heilung durch Farbbestrahlung) werden entsprechende, farbige, pyramidenförmige Lampenreflektoren benützt.

Bautechnik

Schon Paracelsus empfahl für gesunde Häuser Dachgiebel mit Neigungen von 60° bis 30°, was ungefähr den Pyramidengesetzen entspricht. In Kombination mit der heute immer aktueller werdenden Baubiologie werden die Pyramidengesetze oft angewandt. Es sei hier an die in Abschnitt 4 erwähnten Pyramidenbauten in Californien erinnert. In Frankreich existieren auch einige Gasthäuser in Pyramidenform. Ebenfalls werden heute wieder viele Wintergärten und Glasdächer und –kuppeln wieder in Pyramidenform gebaut.

Radiästhesie

Es gibt unzählige Möglichkeiten für Pendelexperimente, wie z.T. in Abschnitt 4 auch schon ein Beweismittel der Pyramiden-Energie beschrieben. Für den Radiästhesisten bieten sich auch interessante Möglichkeiten zur Strahlenabschirmung bzw. zur Strahlenneutralisierung. Dabei können Pyramiden auf Kreuzungen gestellt werden oder beispielsweise unter ein Bett plaziert werden. Natürlich wird oft in Pyramiden geschlafen, um vor geopathischen Einflüssen geschützt zu sein. Alle diese beschriebenen Experimente berühren natürlich nur einen sehr kleinen Teil aller Möglichkeiten. Viele neue Versuche werden hoffentlich noch unternommen und dabei auch Neuentdeckungen für praktische Anwendungen gefunden werden.

Zusammenfassend wirkt die Pyramiden-Energie wie folgt:

- Regeneriert die molekularen Kristallformen vieler Stoffe, die durch normale Abnutzung zerstört sind, z.B. Rasierklingen etc.
- Konserviert organische Stoffe, Nahrungsmittel etc.
- "Magnetisiert" oder "imprägniert" Wasser und andere Stoffe und verbessert deren Qualität.
- Dehydriert (Mumifiziert) organische Stoffe wie Fleisch, Eier, Blumen oder Pflanzenteile.
- Wirkt harmonisierend und stimulierend auf die Lebensenergien von Menschen, Tieren und Pflanzen und vermindert die Aggressivität von Menschen und Tieren.

Die Pyramiden-Energie ist für den Radiästhesisten eindeutig feststell- und beweisbar.

6. Literatur

Wer sich durch diesen Artikel angesprochen fühlt, findet für eingehendes Studium sehr ausführliche Literatur. Wir empfehlen Ihnen, dass Sie sich in einer guten Buchhandlung oder auf der Homepage des Schweizerischen Buchzentrums (www.sbz.ch) über entsprechende Literatur informieren. Zu diesem Thema erhält der geneigte Leser Unterlagen welche physikalische bis hin zu esoterischen Grundlagen betrachten.



Die Pyramidenplatte[©]
erhalten Sie in Ihrem Fachgeschäft
für Gesundheit und Wohlbefinden:

Empfohlener Verkaufspreis: SFr. 59.-